

Kleines, feines Museum lädt zu Besuch

Historischer Streifzug durch 200 Jahre Versicherungsgeschichte

Neubrandenburg/vtb/gk.
Klein aber fein, so präsentiert es sich seit vergangenem Donnerstag - das wohl kleinste Versicherungsmuseum der Welt im Wiekhaus Nr. 25 in der 3. Ringstraße (nahe der Großen Wollweberstraße).

Die Mecklenburgische Versicherung hat es eingerichtet und die Vier-Tore-Stadt damit um ein weiteres kultur-historisches Schmuckstück bereichert.

Die Exposition zeigt deutsche Versicherungsgeschichte, dargestellt am Beispiel der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe, die 1797 in Neubrandenburg gegründet wurde.



Bezirksdirektor der Mecklenburgischen Versicherung Mario Labenz, Vorsitzender der Vorstände Georg Zaum und Mitglied der Vorstände Dirk von der Wroge (v.l.) bei der Museumseröffnung.

In den drei Etagen des Wiekhauses kann der Besucher einen historischen Streifzug von der Gründung der Mecklenburgischen bis in die Neuzeit unternehmen.

Neben einer Sammlung historischer Versicherungsschilder zeigt die Ausstellung diverse Exponate, die zur täglichen Arbeit benötigt wurden, so zum Beispiel ein altes Diktiergerät, eine historische Rechenmaschine sowie zahlreiche geschichtsträchtige Dokumente.

Das Versicherungsmuseum ist von Mittwoch bis Sonntag von 10.30 bis 13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.